

## **Anmerkungen und Erläuterungen**

Dieses Stück ist entstanden, weil ich selber seit zehn Jahren die Ehre habe, bei der Verleihung des Apistikus Preises in Münster einen edlen Rahmen schaffen zu dürfen. Dieser Preis wird jährlich an eine Person verliehen, die für besondere Verdienst an diesem wichtigen Tieren ausgezeichnet wird. So hatte ich in den letzte Jahren nicht nur die Gelegenheit, in den vielen Imkern interessante Menschen und spannende Forscher kennen zu lernen, sondern habe auch viel über das Gleichgewicht zwischen kapitalistischer Rentabilität und ökologischer Verträglichkeit gelernt. Sicher kann man diese Erkenntnisse auch in anderen Bereichen der Umwelt erfahren, allerdings hängen wir Menschen tatsächlich stärker von diesen kleinen Wesen ab, als uns im Alltag bewusst zu sein scheint. Gleichzeitig sind viele Bienenvölker bedroht und tatsächlich machen ihnen die gleichen Dinge zu schaffen wie uns Menschen: Lärm, Umweltgifte, zerstörte Lebensräume, Bakterien, Maden und Milben, Monokulturen, Klimawandel und Stress.

Die Imker trotzen allen diesen Einflüssen und die überwiegende Zahl von ihnen kümmern sich nicht nur liebevoll, sondern auch ehrenamtlich um diese Tiere. Sie begleiten sie durch das Jahr, helfen bei Krankheiten und ernten nicht nur den Honig, sondern helfen auch, dass ein Drittel unserer Nahrung überhaupt wachsen kann.

Zur 25. Verleihung des Apistikus 2016 möchte ich dieses Stück nicht nur allen Preisträgern widmen, sondern besonders allen Menschen, die sich so intensiv mit einem kleinen Insekt befassen, dass uns allen wohl tut.

Über Ostern habe ich bei den ersten warmen Tagen das Stück überarbeitet, sodass es auch auf der Hakenharfe spielbar ist.

Besonderen Dank möchte ich aber auch Werner Dr. Mühlen, Referent für Bienenkunde, der mich in allen Jahren auch hat teilhaben lassen, außerdem herzlich meinem lieben Christoph aus Münster, der diesen Kontakt vermittelt hat, des weiteren Nina Heinrich aus Gelsenkirchen, die diese wunderbare Illustration übernommen hat und natürlich meiner Familie, die mich ebenfalls immer unterstützt hat.

Dortmund, Januar 2016

Hella Luzinde Hahne, Kleine Heide 47, 44227 Dortmund

post@luzinde.de

Illustrationen: Nina Heinrich, Gelsenkirchen

dieheinrich@hotmail.com